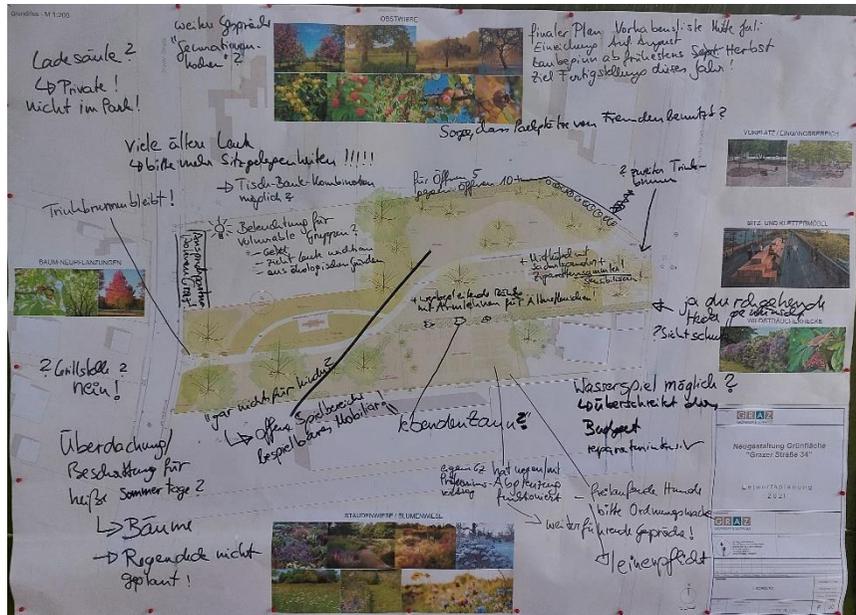


Ergebnisse Bürger:innen-Dialog am 20. Juni 2022, Öffentliche Parkanlage Grazer Straße



Beteiligte der Stadt Graz:

Moderation	Mag. Nana Pötsch
Vorstellung des Entwurfs/ Projektleitung/ Ansprechpartner	DI Matthias Preinknoll
Verkehrsplanung	DI Gabriele Herzog

<u>Vorschläge und Ideen von Bürger:innen</u>	<u>Beantwortung der Abteilung Grünraum und Gewässer</u>
Öffentliche Parkanlage Grazer Straße Wird im Nord-Osten grenzend an den Privatparkplatz der Siedlung der Zaun noch fortgesetzt?	Ja. Von Seiten der Grünraumabteilung wäre hier beides möglich, sowohl ein sanfter Übergang mit einer durchlässigen Abgrenzung, die es den Bewohner:innen der angrenzenden Siedlung ermöglicht den Park auf kürzestem Wege zu betreten, als auch die vollständige Abgrenzung des Parks gegenüber dem im Norden angrenzenden

	<i>Privatparkplätzen. Letzteres wurde von der weit überwiegenden Mehrheit der anwesenden Personen eindeutig gewünscht.</i>
Der Grünstreifen im Norden zwischen Park und Siedlung gehört noch zum Park, auch wenn er außerhalb des Zauns liegt. Wird dieser auch von der Stadt gemäht?	<i>Ja. Sofern dieser Grünstreifen im öffentlichen Eigentum steht, wird dieser auch wie alle übrigen öffentlichen Grünflächen von der Holding im Auftrag der Grünraumabteilung gepflegt werden.</i>
Ist ein Wasserspiel (Fontäne, Brunnen, Becken o.ä.) möglich?	<i>Nein. Zum einen sind sowohl die Errichtungs- als auch die laufenden und Wartungskosten erheblich, zumal alleine das Verlegen der notwendigen Wasserleitung sehr kostenintensiv ist. Zum anderen verursachen Wasserspiele in Grünflächen häufig angrenzend verschlammte Bereiche, was einer weiteren Befestigung der Oberfläche bedarf. Wird diese nicht versiegelt, sondern als wassergebundene Decke ausgeführt, so verstopfen sehr häufig kleine Steine die Düsen der Wasserspiele. Eine zusätzliche Versiegelung in Parkanlagen soll nicht erfolgen, weshalb Wasserspiele eher an ohnehin bereits versiegelten Flächen realisiert werden sollen. Dort entfaltet ein Wasserspiel seine Qualitäten optimal und hilft außerdem Urbane Überhitzung (sogenannte Urban Heat Island Effekte) zu mildern.</i>
Kann die Wiese auch weiterhin hoch stehen dürfen, um Insekten und Igel Lebensraum zu bieten?	<i>Ja. Im nord-östlichen Bereich der geplanten Parkanlage soll neben heimischen Strauchhecken auch eine Streuobstwiese ökologisch wertvollen Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsäuger bieten. Diese Blumenwiese unter vielfältigen Obstbäumen wird nur zweimal im Jahr gemäht.</i>
Es gibt viele ältere Menschen in der Nachbarschaft. Können mehr Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, auch solche mit Armlehnen, um leichter aufstehen zu können?	<i>Ja. Wegbegleitend können zusätzliche Bänke mit Rücken- und Armlehnen aufgestellt werden.</i>
Sind gegenüberliegende Bänke und/oder Bänke mit Tischen möglich?	<i>Ja. Beschattete Tisch-Bank-Kombinationen können punktuell aufgestellt werden.</i>
Kommen Mistkübel?	<i>Ja. Es sind Mistkübel in den Eingangsbereichen des Parks sowie weitere entlang des Weges ergänzend zu den Sitzgelegenheiten geplant. Die Mistkübel werden mit Abdeckungen und teilweise mit Hundekotsackerl-Spendern versehen.</i>
Können die Mistkübel mit Zigaretzensammelbehältern ergänzt werden? Ein achtlos weggeworfener Zigarrettenstummel vergiftet rund 60l Wasser und braucht rund 15 Jahre um zu verrotten.	<i>Ja, die Aschenbecher sind standardmäßig auf den Mistkübeln verbaut.</i>
Bleibt der vorhandene Trinkbrunnen?	<i>Ja.</i>
Ist ein zweiter Trinkbrunnen auf der anderen Seite möglich?	<i>Dies hängt von der Leitungssituation und damit verbunden den Kosten der Errichtung ab. Sollte es budgetär im Rahmen der Errichtung der Parkanlage möglich sein, wäre ein zweiter Trinkbrunnen im östlichen Zugangsbereich des Parks und damit nahe des vorbeiführenden Radweges wünschenswert.</i>
Ist eine Beleuchtung geplant, damit vulnerable Gruppen keine Angst haben den Park nachts zu betreten?	<i>Nein. Zum einen sind Parkanlagen in der Stadt ökologische Inseln, welche Insekten, Vögel und Kleinsäugern auch in der Stadt Lebensräume bieten. Für diese ist ein intakter Tag-Nacht-Rhythmus, der nicht von künstlichem Licht gestört ist Voraussetzung. Zum anderen ist diese Parkanlage unmittelbar von Wohnsiedlungen und –häusern umgeben,</i>

	<i>was erhebliches Konfliktpotential mit nächtlichen Nutzungen des Parks birgt. Nachts beleuchtete Parkflächen laden jedoch geradezu ein, den Abend auch in größeren Gruppen zu verlängern. Darüber hinaus ist Beleuchtung ein ganz erheblicher Kostenfaktor, der für sich genommen das vorhandene Budget zu einem guten Teil ausschöpfen würde.</i>
Sind Grillstellen geplant?	<i>Nein. Es sind keine Grillstellen vorgesehen, da aufgrund der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung die Rauchentwicklung ein erhebliches Konfliktpotential bringen würde.</i>
Ist gar nichts für Kinder geplant?	<i>Doch. Da es in unmittelbarer Nähe mehrere Kinderspielplätze gibt, die zum Teil sehr gut mit Spielgeräten ausgestattet sind (zum Beispiel in der Theodor-Körner-Straße oder Ziegelstraße) ist in dieser Parkanlage zwar kein Kinderspielplatz geplant, aber offene Spiel- und Bewegungsflächen sowie beispielbares Mobiliar. Kinder, Jugendliche und Familien sollen damit vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten vorfinden: Eine größere zusammenhängende Rasenfläche, die entsprechend häufig gemäht wird soll Platz zum Laufen, Turnen, Federballspielen, Picknicken oder ähnliches bieten. Zwei größere Sitzmöbel innerhalb der Grünflächen sollen (anders als die weg begleitenden Bänke), Kinder explizit dazu einladen sie zu beklettern. Beerensträucher und Obstbäume dürfen und sollen beerntet werden. Damit soll der Park für Kinder und Familien vielfältig nutz- und beispielbar werden.</i>
Wird asphaltiert/betoniert?	<i>Nein. Die Eingangsbereiche zum Park und die Durchwegung werden mit einer wassergebundenen Decke befestigt, um auch mobilitätseingeschränkten Personen uneingeschränkt Zutritt zum Park zu ermöglichen und darüber hinaus auch bei Regen betretbar zu bleiben. Diese Oberflächen sind aber wasser- und luftdurchlässig und versiegeln somit die Oberfläche nicht.</i>
Ist für heiße Sommertage Beschattung vorgesehen?	<i>Ja. Die Beschattung während der heißen Sommermonate soll durch Bäume erfolgen. Diese spenden nicht nur Schatten, sondern speichern auch das Regenwasser in ihrem Wurzelraum und geben dieses über ihre Blätter wieder an die Umgebungsluft ab, womit zusätzlich ein kühlender Effekt eintritt (sogenannte Transpirationskühlung). In den Eingangsbereichen zum Park werde großkronige Laubbäume gepflanzt. In der nordöstlichen Blumenwiese werden mehrere unterschiedliche Obstbäume gepflanzt. Die vorhandenen großkronigen Bäume werden erhalten.</i>
Wird es einen regengeschützten Platz geben?	<i>Nein. Wie auch während des Bürger:innen-Dialogs bieten großkronige Laubbäume auch Schutz vor Regenschauern, jedoch keinen vollständigen Regenschutz. Ein Regenschutz in Form eines Flugdachs oder Pavillons ist nicht geplant. Zum einen würde dies erhebliche Mehrkosten verursachen, zum anderen werden solche Anlagen in Parks mitunter intensiv von einzelnen wenigen Personen und/oder Gruppen genutzt und manchmal längerfristig besetzt und bieten damit erhebliches Konfliktpotential.</i>
Bleiben die vorhandenen Bäume und Sträucher?	<i>Die vorhandenen großkronigen Laubbäume (ein Ahorn, zwei Nussbäume) bleiben erhalten. Zwei Maulbeerbäume wurden bereits gepflanzt.</i>

	<i>Das Gestrüpp am süd-östlichen Eck der Parkanlage besteht aus Neophyten (Essigbäumen), welche ökologisch problematisch sind und deshalb vollständig entfernt werden. An deren Stelle werden im östlichen Eingangsbereich zum Park großkronige Laubbäume gepflanzt.</i>
Wie groß werden die Bäume gepflanzt?	<i>Bäume werden in Graz in der Regel mit 18-20 cm Stammumfang gepflanzt (rund 10 Jahre verschult), dies entspricht je nach Baumart einer Höhe von ca. 5-6m und einem Stammdurchmesser von ca. 5-6 cm. Ältere Bäume haben zum einen häufig größere Schwierigkeiten sich an die neuen Umgebungsbedingungen anzupassen und deshalb keinen Vorteil im Anwuchs und sind zum anderen wesentlich teurer, sodass die Kosten-Nutzen-Relation gegen deren Pflanzung.</i>
Ist ein Sichtschutz zum freistehenden Haus im Süd-Osten den Parkanlage möglich?	<i>Ja. Eine vielfältige Hecke aus heimischen Sträuchern ist geplant. Entsprechend dem Wunsch der anwesenden Bewohner:innen ist eine durchgehende dichte Bepflanzung mit hohen Sträuchern möglich.</i>
Kann die bestehende Urban Gardening Fläche eingezäunt werden?	<i>Eine öffentliche Parkanlage kann nicht zugunsten einer Einzelperson oder Gruppe dauerhaft abgeschlossen werden, da sie widmungsgemäß öffentlich zugänglich bleiben und der Erholung der Bevölkerung dienen können muss. Eine Nutzung im Sinne von Urban Gardening ist auf öffentlichen Flächen nur dann zulässig, wenn die Betreiber:innen die öffentliche Zugänglichkeit gewährleisten und Interessierten den Zutritt nicht verwehren. Jedoch ist es möglich, den Bereich der Urban Gardening-Fläche durch einen max.80cm hohen Holz-Staketen Zaun optisch abzugrenzen ohne den Bereich zu versperren. Ein zusätzliches Schild soll darauf hinweisen, dass es sich um eine von einem Verein betriebene Fläche handelt und dementsprechend von den Nutzer:innen als solche zu respektieren ist.</i>
Kann nördlich entlang der bestehenden Urban Gardening Fläche eine Naschhecke den Bereich abgrenzen?	<i>Ja. Nördlich des Urban Gardening ist eine vielfältige heimische (Nasch-)Hecke, welche für Insekten, Vögel und Kleinsäuger Nahrung, Nistmöglichkeiten und Unterschlupf, sowie darüber hinaus auch für Menschen essbare Blüten und/oder Früchte bietet geplant. Im Westen können zusätzliche Beerensträucher oder niedrige Obstgehölze zusätzlich „bremsen“ und strukturieren.</i>
Wie soll das Urban Gardening in Zukunft funktionieren?	<i>Um die Möglichkeiten hier im Einzelnen genauer zu besprechen wird es einen Folgetermin vom zuständigen Grünraumplaner Matthias Preinknoll und dem Vorsitzenden des Betreibervereins Herrn Hackstock geben.</i>
Umsetzungszeitraum?	<i>Im August 2022 soll die finale Planung eingereicht werden und mit Herbst 2022 bzw. bis Ende des Jahres soll die Parkanlage entsprechend umgesetzt werden. Aufgrund der gegenwärtigen Situation sowohl im Bausektor als auch die Covid-Pandemie betreffend, sind Verzögerungen jedoch leider nicht gänzlich auszuschließen. Bäume werden erst gegen Ende der Umsetzung gepflanzt, dies kann bis Dezember erfolgen, sofern der Boden frostfrei ist.</i>
Was ist mit Freilaufenden Hunde?	<i>Wie in ganz Österreich gilt auch in diesem Park eine Leinenpflicht! Das Frei-Laufen-Lassen ist nur im privaten Bereich sowie in öffentlichen Hundezonen erlaubt. Aus planerischer Sicht gibt es keine Möglichkeiten, die Einhaltung der Leinenpflicht zu gewährleisten. Es wird jedoch auf</i>

	<i>den Parkschildern auf die Leinenpflicht hingewiesen werden und im Ernstfall die Polizei bzw. die Ordnungswache mit der Angelegenheit betraut.</i>
Mobilität im Zusammenhang mit der Parkanlage	
Ist eine Ladesäule für E-Autos geplant?	<i>Nein. Auf der Fläche mit der Widmung ÖPA - Öffentliche Parkanlage sind keine KFZ-Abstellflächen zulässig, insofern ist auch keine Ladeinfrastruktur vorgesehen. Wünsche bezüglich Ladeinfrastruktur in den privaten Parkflächen der angrenzenden Siedlungen sind ggf. durch die Bewohner:innen selbst an die jeweilige Hausverwaltung zu richten.</i>
Wird es Parkplätze für Parkbesucher:innen geben, damit diese nicht auf den Privatparkplätzen der angrenzenden Siedlungen parken?	<i>Nein. Wie oben beschrieben sind KFZ-Abstellflächen in einer öffentlichen Parkanlage nicht zulässig. Davon abgesehen gehen wir nicht davon aus, dass Menschen zu diesem Quartierspark mit dem KFZ anreisen, sondern dieser vielmehr von Bewohner:innen der Nachbarschaft und oder Fußgänger:innen bzw. Radfahrer:innen genutzt werden wird. Für Menschen die mit dem KFZ nach Erholung suchen, sind wesentlich größere Naherholungsgebiete in Andritz vermutlich attraktiver. Wünsche nach Maßnahmen um die Privatparkflächen gegenüber nicht ansässigen KFZ unzugänglich zu machen sind ggf. von den Bewohner:innen der angrenzenden Siedlungen an die jeweilige Hausverwaltung zu richten.</i>
Hört der Radweg auf Höhe des Parks auf?	<i>Nein der Radweg geht wie bisher auch zukünftig nach Norden hin weiter.</i>
Geplanter Wohnbau von Wohnen Graz	
Was wird hier gebaut? Wann? Wie hoch? Wer wird hier einziehen?	<i>Da von Seiten Wohnen Graz leider kein:e Mitarbeiter:in am Bürger:innen-Dialog teilnehmen konnte, liegen uns keine Informationen dazu vor. Unter www.graz.at/wohnen finden Sie den Kontakt zu Wohnen Graz und nähere Informationen zu Startwohnungen. Bitte wenden Sie sich mit Fragen direkt an Herrn DI Rauscher von Wohnen Graz unter 0316 872 5490</i>

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung am Bürger:innen-Dialog und das Einbringen Ihrer Anmerkungen und Vorschläge!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. (FH) Nana Pötsch
Referat Grünraum und Freiraumplanung
Abteilung für Grünraum und Gewässer
Europaplatz 20/4 | 8011 Graz
Tel.: +43 664 60 872-4028
nana.poetsch@stadt.graz.at